



## Meine Songprojekte während der Pandemie

Auch während der Corona Pandemie fanden meine Songprojekte statt.

Derzeit wird viel über psychische Schwierigkeiten diskutiert, die junge Menschen durch die pandemiebedingte Isolation erfahren haben. Auch ich glaube, dass es für Jugendliche schwierig war, und immer noch ist, in diesen Zeiten Perspektiven zu finden. Trotzdem war es mir in meinen Projekten immer wichtig, mit Jugendlichen über die Wirklichkeit zu sprechen, und nicht nur über das, was "verloren" gegangen ist. Ich habe z.B. auch junge Menschen erlebt, die ganz neue Entdeckungen und Erfahrungen gemacht haben. Manche erzählten mir, dass ihr Lebensinhalt in der Vergangenheit darin bestand am Wochenende feiern zu gehen. Das war, laut ihrer Aussagen meistens mit größeren Mengen an Alkohol, verbunden. Ein Projektteilnehmer erzählte mir, dass er in der Pandemie angefangen hatte, Fahrrad zu fahren, oder Spaziergänge zu machen. Erlebnisse, ohne äußere manipulative Einflüsse, wie z.B. dem Alkohol. Die Luft, den Wind, die Sonne auf der Haut zu spüren, sei für ihn ein neues, anderes, und befreiendes Erlebnis gewesen, das zudem seiner Gesundheit gut tat. Diese Pandemie war und ist, vor allem für junge Menschen, ohne Zweifel eine große Herausforderung. Wir haben an den Projekttagen über diese Herausforderungen gesprochen und sie versucht, kreativ umzusetzen in Texten, Songs, kleinen Kunstwerken. Wir sprachen über Frust, aber auch über Chancen, die jede Krise mit sich bringt. Außerdem, und das sei zum Schluss angemerkt, habe ich die jungen Menschen fähig zur Gemeinschaft, auf den anderen eingehend, mitfühlend, und interessiert erlebt. Wenn ich sehe, wie Menschen meiner Generation bisweilen miteinander umgehen, kann ich nur sagen: Die Jugendlichen sind mir in dieser Hinsicht zum Vorbild geworden.

Krisen sind auch immer Chancen.

Die Aufgabe besteht darin, diese Chancen zu erkennen, und sie wahrzunehmen.

Jo Jasper

*Die Musik berührt, was das gesprochene Wort nicht erreicht.*

